

## Dritte Periode. Die Zeit der Kreuzzüge und der Staufer.

### § 76. Beginn der Kreuzzüge.

**1. Ursachen der Kreuzzüge.** Die heiligen Stätten Palästinas hatten von jeher für die Befenner Christi, besonders für die mit Schuld beladenen, die größte Anziehungskraft, und Pilgersfahrten nach dem Heiligen Lande wurden trotz der Beschwerden und Gefahren, die sie mit sich brachten, von einzelnen und von ganzen Scharen aus allen Ländern Europas unternommen. Die Araber legten den Wallfahrern kein Hindernis in den Weg, höchstens verlangten sie eine Steuer, und bewiesen sich auch gegen die in Palästina ansässigen Christen duldsam. Nachdem aber die Seltschuken das Land in Besitz genommen hatten, ertönten im Abendlande laute Klagen über Gewalttaten gegen Christen, wovon heimgekehrte Pilger, wie Peter von Amiens, viel zu erzählen wußten. Dadurch erhielt der alte Wunsch, das Heilige Grab den Feinden Christi zu entreißen, neue Nahrung. Papst Urban II., durch Hilfesuche des byzantinischen Kaisers Alexius ermuntert, nahm die Leitung der Bewegung in die Hand, da der Kirche an dem Zustandekommen eines solchen Unternehmens besonders gelegen sein mußte. Als er auf den Kirchenversammlungen zu Piacenza und Clermont 1095 1095. in zündenden Worten die Geistlichen und Laien aufforderte, mit Wort und Tat für die heilige Sache zu wirken, empfangen viele Tausende unter dem Rufe: „Gott will es!“ das rote Kreuz.

Obgleich die Kreuzfahrer ihre Heimat, ihre Familie, ihr Besitztum im Stiche ließen, um sich in unbekannter Ferne den größten Gefahren auszusetzen, war die Teilnahme an den Kreuzzügen außerordentlich stark, und zwar stellten die leicht erregbaren romanischen Völker weit mehr Teilnehmer als das ruhigere deutsche. Von folgenden Beweggründen ließen sie sich leiten:

a) Hohen Lohn im Jenseits erwarteten die frommen Streiter, die ihrem obersten Lehnherrn, Christus, folgten.

b) Der Zauber des märchenhaften Morgenlandes, unterhalten durch übertreibende Berichte der Pilger und Lieder der fahrenden Sänger, machte die Abenteuerlust rege.

c) Die traurigen Zustände in den europäischen Ländern, die Fehden der Großen und die Unterdrückung des Bauernstandes, trieben viele in die Fremde. Unfreie erhielten durch eine Kreuzfahrt die Freiheit.

Als tieferliegende Ursache der Kreuzzugsbewegung läßt sich auch die Übervölkerung der europäischen Kulturstaaten bezeichnen.

Aus der großen Zahl der Kreuzzüge scheidet man meist sieben wegen ihrer größeren Bedeutung aus.